Primark Deutschland – Grundsatzerklärung zur Menschenrechts- und Umweltstrategie

Einführung

Dieses Dokument stellt die Grundsatzerklärung zur Menschenrechts- und Umweltstrategie der Primark Mode Ltd. & Co. KG (***Primark Deutschland***) dar, die gemäß § 6 Absatz 2 des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (***LkSG***) erfolgt. Die Erklärung legt die Vorgehensweise von Primark Deutschland in Bezug auf seine Verpflichtungen gemäß dem LkSG nieder und fasst die Vorgehensweise innerhalb des von der gesamten Primark-Gruppe (***Primark***) festgelegten Rahmens zusammen.

Umgang mit Menschenrechts- und Umweltrisiken

Primark Deutschland ist verantwortlich für die Identifizierung und das Management von Menschenrechts- und Umweltrisiken in Bezug auf die eigenen Mitarbeitenden, Stakeholder und Betriebe in Deutschland. Unsere Personalverantwortlichen auf Länder-, Regional- und Filialebene arbeiten eng mit Kollegen und Kolleginnen und unserem Betriebsrat zusammen. Sie sorgen dafür, dass wir Menschenrechtsrisiken in Bezug auf unsere eigenen Mitarbeitenden verstehen.

Das Primark-Team für ethischen Handel und ökologische Nachhaltigkeit (Ethical Trade and Environmental Sustainability / ***ETES***), das bei Primark weltweit tätig ist, führt im vorgegebenen Prüfungsumfang eine Due-Diligence-Prüfung zu Menschenrechtsfragen und -risiken in Bezug auf die Lieferkette der von Primark Deutschland verkauften oder verwendeten Produkte durch.

Die Verpflichtung und der Ansatz von Primark in Bezug auf Menschenrechtsrisiken in unserer globalen Lieferkette (einschließlich der Lieferkette von Primark Deutschland) sind in unserer Richtlinie zu Menschenrechten in der Lieferkette (Supply Chain Human Rights Policy) dargelegt (abrufbar hier). Der Lieferantenverhaltenskodex von Primark (abrufbar hier) legt die Menschenrechtsstandards fest, deren Einhaltung Primark von seinen Lieferanten verlangt. Primark veröffentlicht jährlich eine Erklärung zu moderner Sklaverei (UK Modern Slavery Statement), in der die Maßnahmen dargelegt werden, die wir ergreifen, um das Risiko moderner Sklaverei in unseren Betrieben und, soweit möglich, in unserer Lieferkette zu verringern (abrufbar hier).

Die Vorgehensweise von Primark in Bezug auf Umweltrisiken in unseren eigenen Betrieben (einschließlich in Deutschland) und in unserer Lieferkette ist in unserer Umweltrichtlinie (Environmental Policy) dargelegt (abrufbar hier). Darüber hinaus verpflichtet der Lieferantenverhaltenskodex von Primark die Lieferanten zur Einhaltung aller lokalen Gesetze und Vorschriften zum Schutz und Erhalt der Umwelt.

Primark hat eine Liste von Chemikalien erstellt, die Lieferanten bei der Herstellung von Primark-Produkten und -Materialien nicht verwenden dürfen. Informationen dazu finden Sie hier.

Primarks Menschenrechts- und Umweltrisiken

Zum ETES-Team gehört ein globales Team von mehr als 130 engagierten Primark-Mitarbeitenden sowie externen Vertragspartnern, die in all unseren wichtigen Beschaffungsregionen tätig sind. Das Team arbeitet eng mit jedem einzelnen Drittbetrieb zusammen, in dem die Endprodukte von Primark hergestellt werden. Durch die Überprüfung der Menschenrechte in unseren eigenen Betrieben und in unserer globalen Lieferkette, unser Verständnis von Umweltrisiken, die Erfahrung unseres ETES-Teams und unsere umfassenden Rücksprachen mit Stakeholdern und Rechteinhabern ermittelt Primark die unserer Meinung nach wichtigsten Menschenrechts- und Umweltrisiken. Der Lieferantenverhaltenskodex von Primark und unsere Umweltrichtlinie berücksichtigen die von Primark identifizierten aktuellen Risiken und werden ständig überprüft. Die identifizierten Risiken betreffen:

Zwangsarbeit

Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen

Sichere und hygienische Arbeitsbedingungen

Kinderarbeit

Zahlung von existenzsichernden Löhnen

Überlange Arbeitszeiten

Diskriminierung

Festanstellung

Grobe oder unmenschliche Behandlung

Bestechung und Korruption

Beschwerdeverfahren

Verantwortungsvolle Materialbeschaffung

Chemikalien-Management

Ressourcen und Abfälle

Energieeffizienz und Treibhausgase

Wassereffizienz und -einsparung

Tierschutz und Biodiversität

06.02.23

Christiane Wiggers Voellm

Direktorin

Eamon Connolly 06.02.23

Eamon Connolly

Direktor